



Der neue

Rederaum

Jeden 2. Dienstag im Monat

Dienstag, 12. September 2023, 18:00 Uhr

Geschlechtsidentitäten wohin führt Anerkennungspolitik?

Gast: Jan Feddersen, taz, Berlin

(Redakteur für besondere Aufgaben – Kurator des taz lab & taz Talk)



„Anerkennungspolitik“ – wovon ist die Rede?
Irgendjemand, irgendetwas erhält „Anerkennung“,
beispielsweise

- Staatswesen in ihrer Souveränität,
- Bevölkerungen als Opfer von Völkermord,
- queere Menschen für ihre Besonderheit und Identität.

„Politik“ verweist darauf, dass politisch wichtige Personen, Gruppen, Institutionen ihre Anerkennung absichtsvoll und methodisch dosieren und verteilen, für diese Anerkennung werben, alles unter Berücksichtigung der Machtverhältnisse in der betreffenden Gesellschaft.

Anerkennungspolitik ist deshalb regelmäßig umstritten: Kommt sie „den Richtigen“ zugute? Ist sie ehrlich, taktvoll und angemessen dosiert, also unter entscheidenden Aspekten gerecht? Gibt es unerwünschte Nebenwirkungen, werden irgendwelche Gegner provoziert? Anerkennungspolitik ist – wie fast alles, was Menschen tun – zu bestimmten Graden ambivalent.

Unser Gast Jan Feddersen, Redakteur der taz, hat schon teils geharnischte Diskussionen über Anerkennungspolitik erlebt. Ihm ist bewusst, „warum der Kampf um Anerkennung gleich welcher Minderheit immer eine Zumutung ist“. Und das sei prinzipiell auch gut so. Die Diskussionen zeigten „die Vitalität einer demokratischen Gesellschaft“.

Doch Achtung: Können Gegner von Anerkennungspolitik, fundamental empört, nicht auch eines Tages zentralen Normen der Demokratie als solcher ihre Anerkennung versagen?

Moderation: Helmut Stubbe da Luz / Tanja Trede-Schicker

**Dienstag, 12. September 2023 um 18:00 Uhr im Klub am Besenbinderhof,
Besenbinderhof 62 (Nähe Hbf, ZOB, rechts neben dem Gewerkschaftshaus)**

Der Eintritt ist frei. Geselliger Austausch im Anschluss